

Ihr persönliches Exemplar  
zum Mitnehmen

# EinBlick

Das Patienten-Magazin des  
Johanniter-Krankenhauses  
Geesthacht



Ausgabe 1/2024  
30. Januar 2024



**JOHANNITER**  
Johanniter-Krankenhaus  
Geesthacht

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie das neue Magazin der Johanniter-Kliniken in den Händen. Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Weg von nun an in regelmäßigen Abständen viele interessante Einblicke in die Johanniter-Familie zu ermöglichen. Gleichzeitig möchten wir Sie einladen, die Menschen in unseren Häusern sowie deren Wirken zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten näher kennenzulernen.

Neben einem zentralen Schwerpunkt, mit dem wir in jeder Ausgabe ein übergeordnetes Thema aus unseren Krankenhäusern sowie Fach- und Rehabilitationskliniken intensiv beleuchten, erwartet Sie zudem eine breite Palette verschiedenster Neuigkeiten sowie wissenschaftlicher Berichte aus den Bereichen Medizin, Pflege und Therapie.

In dieser Ausgabe legen wir den Fokus auf unser breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen psychischen Herausforderungen. Und das nicht ohne Grund: Zwar spielt Corona für viele im Alltag eine mehr oder weniger untergeordnete Rolle, jedoch kämpfen die Kleinsten unserer Gesellschaft noch immer mit den Folgen der Pandemie. Depressionen, Angst- und Essstörungen – das sind hohe Hürden, die unter dem Brennglas der Pandemie heute präsenter sind denn je.



Fotoquelle: Andreas Schaezel

Frank Böker

Mit welchen Angeboten die Johanniter betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern bundesweit zur Seite stehen, erfahren Sie in unserem Schwerpunkt. Gerne nehmen wir Sie mit und stellen Ihnen exemplarisch unsere Kinderfachklinik Bad Sassendorf vor.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der ersten Ausgabe des EinBlickes und würde mich freuen, wenn Sie möglichst viel Hilfreiches entdecken und den einen oder anderen Erkenntnisgewinn auf den folgenden Seiten erlangen.

Mit besten Grüßen

Ihr  
**Frank Böker**  
Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH

## Inhalt

3-6	<b>Schwerpunkt</b> – Die Johanniter stellen sich vor / Wir für Kinder und Jugendliche
7	<b>Gutes tun</b> – Johanniter Wunsch-Ambulanz
8	<b>Karriere</b> – Pflegefachkräfte gesucht
9-15	<b>Medizin</b> – Adipositaszentrum Geesthacht erfolgreich zertifiziert / Für ein besonderes Geburtserlebnis / Neue Rettungswache eröffnet / Bundesgesundheitsminister zu Gast in Geesthacht
16-17	<b>Menschen in Geesthacht</b> – Oberin Carmen Schönberg – drei Jahrzehnte Pflegedienstleitung in Geesthacht
18	<b>Ehrenamt</b> – Nächtliche Operationen bei Handybeleuchtung
19	<b>News</b> – Wechsel in der Klinikleitung
20	<b>Impressum und Aufnahmeantrag Förderverein</b>

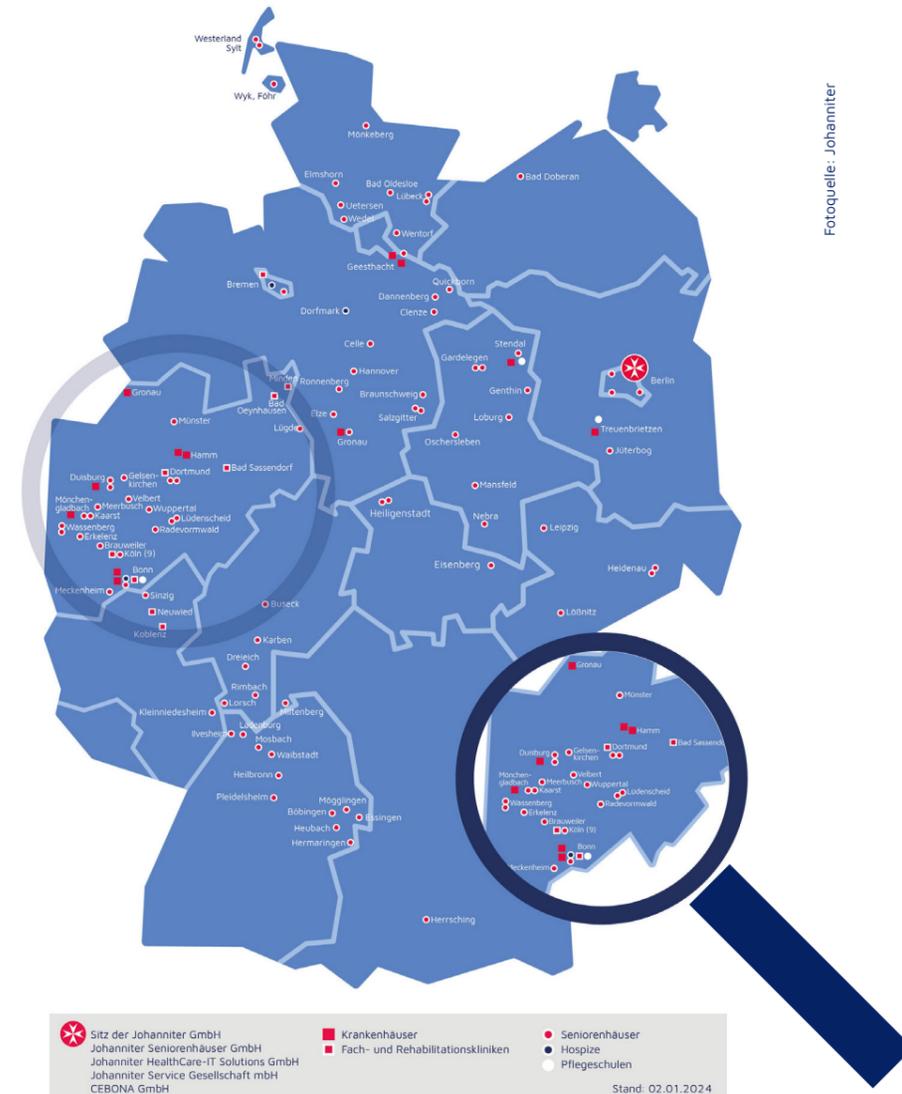
# Acht Spitzen, rund 20.000 Mitarbeitende und über 900 Jahre

Seit mehr als 900 Jahren steht das achtspitziige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten. Als einer der größten christlichen Träger von Kliniken und Altenpflegeeinrichtungen lassen sich die Johanniter nach wie vor von dieser Tradition und den damit verbundenen Werten leiten. Noch heute sind wir für kranke und alte Menschen da, ebenso für Kinder und Jugendliche, für Menschen in Not – kompetent, engagiert und einfühlsam.

Ob in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, Hospizen oder Seniorenhäusern: In unserem Handeln setzen wir auf Fortschrittlichkeit, Digitalisierung und moderne Medizintechnik in Kombination mit zielgerichteter Therapie und zugewandter Pflege. Menschliche Zuwendung, Wertschätzung und Empathie sowohl für die uns anvertrauten Menschen als auch für deren Angehörige haben in unserem Wirken Priorität – **Aus Liebe zum Leben.**



Stand: 2.1.2024



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Johanniter

Krisen belasten die Psyche von jungen Menschen besonders stark.

## Umfassend begleitet

# Kinder und Jugendliche im Blick

Im Laufe ihrer Entwicklung können Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichsten Gründen Schwierigkeiten in der Familie, mit Gleichaltrigen oder im schulischen Umfeld bekommen. In den vergangenen Jahren hat zudem die Corona-Pandemie mit Lockdowns und monatelangem Homeschooling die Welt vieler junger Menschen „aus den Angeln gehoben“. Die Folgen, insbesondere auf psychosomatischer Ebene, sind weitreichend: Mehr Lernprobleme, Depressionen oder Essstörungen. Kompetente und einfühlsame Unterstützung von fachlicher Seite ist damit heute wichtiger denn je.

Die Johanniter Kinderfach- und Rehabilitationskliniken sind auf die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen physischen und psychischen Herausforderungen spezialisiert. Dabei stehen sie den ihnen anvertrauten Patientinnen und Patienten durch ein umfassendes Therapieangebot zur Seite, stets verbunden mit dem Ziel, die Lebensqualität junger Menschen zu verbessern und eine aktive Zukunftsgestaltung zu ermöglichen.

In Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bündeln die Johanniter stationäre, ambulante und tagesklinische Angebote für Kinder und Jugendliche. Auch Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern können hier aufgenommen werden oder erhalten ggf. Empfehlungen für Kontakte in der eigenen Region:

- Kinderfachklinik Bad Sassendorf (Psychosomatik / Stationäre Jugendhilfe)
- Johanniter-Tagesklinik Koblenz (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Klinik am Korso Bad Oeynhausen (Fachzentrum für gestörtes Essverhalten)
- Neurologisches Rehabilitationszentrum Bremen Friedehorst (Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Rehabilitation nach neurologischen Ereignissen wie Hirnverletzungen oder Schlaganfall)

## Individuelle und fachkundige Unterstützung

# Wie die Kinderfachklinik Bad Sassendorf junge Menschen begleitet

**Bad Sassendorf** – Ängste bewältigen, das Selbstwertgefühl stärken und ein Bewusstsein für die individuellen Fähigkeiten junger Menschen schaffen – Ziele, die bei einem Aufenthalt in der Johanniter-Kinderfachklinik Bad Sassendorf im Mittelpunkt stehen. Spezialisiert auf die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit seelischen und psychosomatischen Erkrankungen sowie Adipositas, setzt die Rehabilitationsklinik auf ein multimodales Therapieangebot – die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Erfahrungen jeder Patientin und jedes Patienten dabei stets im Blick.

„Unsere Patienten kommen mit sehr unterschiedlichen Indikationen zu uns. Was sie eint, ist allerdings das Gefühl ‚anders‘ oder ‚krank‘ zu sein. Mit ihren Problemen werden sie in vielen Bereichen ihres Alltags nicht verstanden und oftmals auch ausgegrenzt. Die Folge: Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich nicht wertgeschätzt, reagieren mit Aggression, depressiven Verstimmungen oder der Verschlimmerung eines bereits bestehenden Störungsbildes. Oftmals ist die Familie der einzige Ort, an dem sie Rückhalt finden, aber auch viele Eltern erleben sich zunehmend als hilflos“, erklärt **Dr. Matthias Kaminski**, Ärztlicher Leiter der Kinderfachklinik Bad Sassendorf.

## Selbstbewusstsein für den Neustart tanken

Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, steht in der Kinderfachklinik ein breites Spektrum verschiedenster Therapie- und Unterstützungsangebote zur Verfügung. „Ein Aufenthalt bei uns bedeutet für viele unserer Patientinnen und Patienten, gleichzeitig auch einen Neustart in ein eigenständiges Leben zu wagen. Denn außerhalb ihres Alltags und der oftmals belastenden Umgebung finden sie hier neben einer intensiven therapeutischen und pädagogischen Betreuung vor allem den so dringend benötigten Tapetenwechsel“, so Dr. Matthias Kaminski.



Fotoquelle: Johanniter

Tiere spielen eine wichtige Rolle in der Therapie.

## Tierische Therapeuten

Eine wichtige Säule des Behandlungs- und Therapiekonzepts der Kinderfachklinik Bad Sassendorf liegt in der tiergestützten Therapie bzw. dem Heilpädagogischen Reiten. Im Kontakt mit Pferden, Eseln und Hunden trainieren die Kinder und Jugendlichen nicht nur mit anderen Lebewesen zusammenzuarbeiten und gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen, sondern erleben darüber hinaus eine elementare Ur-Erfahrung: von einem Wesen ohne Vorurteile angenommen zu werden. Die Therapie kommt vor allem Kindern und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndromen wie ADHS zugute. Ebenso finden traumatisierte und emotional verschlossene Patientinnen und Patienten in der tiergestützten Therapie eine Möglichkeit, neues Vertrauen aufzubauen.

**„Ein Aufenthalt bei uns bedeutet für viele Patientinnen und Patienten, einen Neustart zu wagen.“**

Dr. Matthias Kaminski, Ärztlicher Leiter der Kinderfachklinik Bad Sassendorf



Fotoquelle: Johanniter

Ob Spinnenphobie oder Prüfungsangst: Das Eintauchen in verschiedene virtuelle Umgebungen ermöglicht zahlreiche therapeutische Verhaltens- und Konfrontationsübungen.

## Sport- und Bewegungstherapie

Auch im Bereich der Bewegungstherapie setzt die Kinderfachklinik Bad Sassendorf auf ein vielseitiges und breitgefächertes Angebot. Dabei orientieren sich sämtliche Therapieformen an den individuellen Fähigkeiten und Ressourcen der jungen Patientinnen und Patienten und nicht an Defiziten oder Einschränkungen. Der Fokus liegt darauf, durch Bewegung – gleich welcher Art – die Wahrnehmung und Koordination zu schulen sowie die eigenen Fähigkeiten zu fördern oder sogar neu zu entdecken.

## „Virtual Reality“ – mit der Brille gegen die Angst

„Virtual Reality“ (VR) ermöglicht jungen Patientinnen und Patienten eine spielerische Konfrontation mit Ängsten und Phobien. Über eine sogenannte VR-Brille tauchen sie dabei in virtuelle Umgebungen oder Szenarien ein. Durch die Interaktivität der Simulation in Kombination mit einer Einbeziehung vieler Sinneskanäle entsteht so der Eindruck, tatsächlich Teil der virtuellen Umgebung zu sein. Das Ergebnis: ein sicherer Rahmen, in dem die Angst zwar gespürt, deren Auslöser und der damit einhergehende Umgang allerdings besser zu bewältigen sind.

Sie möchten mehr über den Einsatz von „Virtual Reality“ erfahren?

Hier gibt es einen Einblick:  
[www.youtube.com/watch?v=FMSiiTaM4yE](https://www.youtube.com/watch?v=FMSiiTaM4yE)



Fotoquelle: Johanniter

Berühren, führen, getragen werden: Die tiergestützte Therapie ist nur eines der zahlreichen Angebote, die in Bad Sassendorf zur Verfügung stehen.



**126**  
Klinikbetten\*



**1.224**  
Patientinnen und Patienten jährlich\*



**104**  
Mitarbeitende\*

\*Stand: 31.12.2022

Weitere Informationen zur Kinderfachklinik Bad Sassendorf und zum vielseitigen Therapie- und Behandlungskonzept finden Sie unter:  
[www.kinderfachklinik.de](http://www.kinderfachklinik.de)



Schon einmal etwas von therapeutischem Boxen gehört? Wir zeigen Ihnen, was es damit auf sich hat:

[www.youtube.com/watch?v=cwqgTNKDno8](https://www.youtube.com/watch?v=cwqgTNKDno8)



## Wichtiger Baustein der Palliativ-Versorgung

# Die Johanniter Wunsch-Ambulanz erfüllt letzte Herzenswünsche

Einmal noch bei einem Familientreffen dabei sein, den Klang einer Oper live erleben oder an einen lieb-gewonnenen Erinnerungsort reisen: Oftmals sind es kleine Wünsche, die dennoch einen großen Platz im Herzen schwerstkranker Menschen einnehmen. Von besonderer Bedeutung werden sie dann, wenn Betroffene mit der Gewissheit umgehen müssen, dass auch die moderne Medizin ihre Krankheit nicht mehr therapieren kann. Hier hilft die Johanniter Wunsch-Ambulanz, indem sie letzte Herzenswünsche erfüllt und dabei unterstützt, auf ganz individuelle Art und Weise Abschied zu nehmen.

Als besonderer Baustein der Palliativ-Versorgung richtet sich die Arbeit der Johanniter Wunsch-Ambulanz in erster Linie an die Betroffenen, ohne dabei aber Angehörige und Freunde aus den Augen zu verlieren. So kann die Erfüllung eines letzten Wunsches dabei helfen, in der letzten Lebensphase zu einem inneren „Seelenfrieden“ und damit zur Ruhe zu kommen. Diese Gewissheit hilft wiederum Hinterbliebenen, besser „loslassen“ und wortwörtlich aus eigener Überzeugung sagen zu können: „Ruhe in Frieden.“ Damit ist die Johanniter Wunsch-Ambulanz nicht selten ein erster Schritt in der Trauerarbeit und -bewältigung.

## Gemeinsam stark – aus Liebe zum Leben

Koordiniert werden die Wünsche ehrenamtlich über die Johanniter-Hilfsgemeinschaft (JHG) Mönchengladbach. Seit Sommer 2022 ist die Johanniter Wunsch-Ambulanz in ganz Deutschland unterwegs. Start- und Zielorte können z. B. Stuttgart, Nürnberg, Köln oder Schöneberg an der Ostsee sein. Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Johanniter-Hilfsgemeinschaften in den angefragten Orten sind stets bereit, Fahrten zu ermöglichen. Der Leitsatz: „Der Johanniter lässt sich rufen“, trägt dieses wunderbare Engagement.

Inzwischen erweitert sich das Netzwerk und gewinnt neue interessierte Ehrenamtliche. Alle Akteure sind begeistert, spüren sie doch den unmittelbaren Dank der Gäste und ihrer Angehörigen. Ob Sanitäterin oder Fahrer – ihr Feedback nach einer Fahrt ist stets, beim nächsten Mal wieder dabei sein zu wollen.



Fotoquelle: Johanniter

Ein letzter Wunsch – eine Fahrt ans Meer.

Damit wird die Johanniter Wunsch-Ambulanz zu einer Win-Win-Aktion für alle Beteiligten: für Gäste, Angehörige und auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Sie oder eine Ihnen nahestehende Person hat einen letzten Wunsch?

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.wunsch-ambulanz.de](http://www.wunsch-ambulanz.de)





# Arbeiten mit **HERZ & SEELE**

Sie möchten eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre,  
faire Bezahlung und langfristige Sicherheit?  
Dann kommen Sie zu uns!

**Wir bilden aus**  
Pflegefachfrau/Pflegefachmann (m/w/d)  
Start: 1. April, 1. August und 1. Oktober  
eines jeden Jahres

- Unsere offenen Stellenangebote**
- Pflegefachkraft (m/w/d) für die ZNA
  - Pflegefachkraft (m/w/d) Linksherzkatheter-Messplatz
  - Pflegefachkraft (m/w/d) für die Anästhesie
  - Pflegefachkraft (m/w/d) für die Psychiatrie
  - Pflegefachkraft (m/w/d) für die Geriatrie
  - Pflegefachkraft (m/w/d) für die Innere Medizin
  - Pflegefachkraft (m/w/d) für die Intensivstation/IMC
  - Pflegefachkraft (m/w/d) oder OTA (m/w/d) für die Endoskopie

**Für Fragen steht Ihnen Oberin Schönberg zur Verfügung unter**  
Tel. 04152 / 179 835

**Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an**  
recruiting@johanniter-gmbh.de

**Neugierig? Mehr erfahren und bewerben unter**  
[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/interdisziplinaere-zentrums-medizin/adipositaszentrum/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/interdisziplinaere-zentrums-medizin/adipositaszentrum/)



# Adipositaszentrum Geesthacht erfolgreich zertifiziert



Fotoquelle: Sylvia Ziesmann-Busche

Freuen sich über die Auszeichnung (v. l. n. r.): Dr. Michaela Nyström, Fachärztin für Allgemein und Viszeralchirurgie im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht, Dr. Frank Templin und Katja.

**Geesthacht** - Das Adipositaszentrum des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht ist erfolgreich von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie als „Kompetenzzentrum für Adipositas- und metabolische Chirurgie“ zertifiziert worden. „Dabei wurden die Qualifikationen der Mitarbeitenden, die Organisation und Abläufe im Zentrum, die OP- und Qualitätskennzahlen sowie die postoperativen Ergebnisse als überdurchschnittlich gut bewertet“, so der Leiter des Zentrums und Chefarzt **Dr. Frank Templin**.

Das Zentrum orientiert sich mit seinem multimodalen Therapiekonzept an der „S3-Leitlinie Adipositas – Prävention und Therapie“, die federführend durch die Deutsche Adipositas-Gesellschaft e.V. (DAG) unter Beteiligung weiterer Fachgesellschaften verfasst wurde. Das Konzept verknüpft eine individuelle Ernährungsberatung, einen ebenfalls auf den Einzelnen angepassten Plan der Bewegungstherapie sowie gegebenenfalls eine Verhaltenstherapie. Dieser konservative Therapieansatz allein kann schon zum Erfolg führen oder aber den Erfolg einer anschließenden Operation verstärken. Das Behandlungskonzept ist für Menschen ab einem BMI von 35 aufwärts vorgesehen.

## Mit langjähriger Expertise zum Behandlungserfolg

Eine Herausforderung für jedes Adipositaszentrum ist die Koordination der einzelnen Therapiemodule, die seelisch-emotionale Betreuung der Patientinnen und Patienten und das standardisierte Nachsorgeprogramm. Mit **Katja Badke** verfügt die Einrichtung deshalb über eine Fachkoordinatorin. Durch ihre Ausbildung und langjährige Berufserfahrung im medizinischen Bereich kann sie die Patienten umfangreich beraten und betreuen.

Mögliche operative Verfahren sind Schlauchmagen, Omega-Loop/Mini-Magenbypass oder Roux-Y-Magenbypass. Der Magenballon kommt bei entsprechender Indikation als Option ebenfalls in Frage. Das Adipositaszentrum Geesthacht besteht seit nunmehr 17 Jahren. Mehrfach wöchentlich werden bariatrische Magenoperationen vorgenommen.

Weitere Informationen im Web unter:  
[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/interdisziplinaere-zentrums-medizin/adipositaszentrum/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/interdisziplinaere-zentrums-medizin/adipositaszentrum/)



**Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung**

**Kontakt Adipositaszentrum**  
Tel. 04152 179412

# Für ein besonderes Geburtserlebnis

**Geesthacht** - Die Geburtshilfe im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht steht seit Jahrzehnten für eine exzellente wohnortnahe Versorgung. Offiziell anerkannt und zertifiziert als „Babyfreundliche Geburtsklinik“ durch die WHO und UNICEF setzt das Team der Geburtshilfe dabei auf eine besondere Betreuung junger Mütter und deren Babys: Bindungsförderung, Raum zum gemeinsamen Ankommen und eine kluge Stillbegleitung zeichnen die babyfreundlichen Abläufe aus.

## Deutscher Hebammenpreis für innovative Hebammenarbeit

Die herausragende Arbeit des Teams rund um die Geesthachter Geburtshilfe wurde nun auch offiziell bestätigt: Erstmals verlieh der Deutsche Hebammenverband e.V. in Berlin den Deutschen Hebammenpreis für innovative Hebammenarbeit. Unsere 17 Hebammen wurden in der Kategorie „Teams“ mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

„Wir sind stolz auf das gemeinsam Erreichte und die Auszeichnung unserer Leistung“, freut sich **Miriam Jens**, Bereichsleiterin der Frauenklinik und Leitende Hebamme B.Sc. Zur Preisverleihung reiste sie nach Berlin, um die Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen.

Als besonders innovativ und vorbildlich bewertete die Jury das Engagement zur Förderung der natürlichen Geburt. Zugleich hob sie die gestiegene Arbeitszufriedenheit im Team hervor. Dies sei untrennbar mit einer interprofessionellen Zusammenarbeit, Anpassung und Neuausrichtung des geburtshilflichen Angebots sowie fortlaufender Kommunikation und Evaluation verbunden. Ergebnisse würden unmittelbar im Qualitätsmanagement sichtbar.

Die Frauenklinik des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht glänzt seit vielen Jahren mit einer hohen Zufriedenheit der Mütter und einer niedrigen Kaiserschnitttrate. 2023 betrug sie 21,7 Prozent und lag somit zehn Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt. „Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Meisten spontan gebären möchten. Dafür bieten wir hier in Geesthacht beste Voraussetzungen“, erläutert Miriam Jens.

Rund **700**  
Geburten pro Jahr



Fotoquelle: Melanie Jenkel

Das Hebammen-Team der Geesthachter Geburtshilfe

### Über den Deutschen Hebammenpreis

Im Mittelpunkt des Deutschen Hebammenpreises stehen Best-Practice-Modelle, die besonders innovative Lösungen für den Versorgungsalltag anbieten, Netzworkebildung und Prozessoptimierung fördern sowie nachhaltig positive Wirkungen haben.

### Einziger „Geesthachter Geburtszirkel“

Innovative Schritte geht das geburtshilfliche Team auch zukünftig: Um die natürliche Geburt zu fördern sowie Interventionen und den Bedarf an Schmerzmitteln zu reduzieren, können Gebärende und deren Begleitperson ab sofort den „Geesthachter Geburtszirkel“ als besondere Form der Unterstützung nutzen. Das Konzept ist derzeit deutschlandweit einzigartig, evidenzbasiert und erfolgt nach irischem Vorbild. Ziel dabei ist es, in acht aufeinanderfolgenden anleitenden Schritten die optimale Positionierung des Kindes im Becken der Mutter zu fördern. Dabei helfen soll ein Zusammenspiel aus Bewegung, (Becken-) Mobilisation, Entspannung und Ruhe. Alle benötigten Hilfsmittel wie Massage- und Gebärbälle, Aromalampen und die entsprechenden Anleitungen werden den Paaren vor Ort zur Verfügung gestellt.



In acht Schritten zu einem positiven Geburtserlebnis: mit dem „Geesthachter Geburtszirkel“.

Weitere Informationen im Web unter:  
[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/medizin-pflege/geburtshilfe/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/medizin-pflege/geburtshilfe/)



Anmeldung zur Geburt und Hebammensprechstunde

Kreißsaal  
Tel. 04152 179 306

Aus Liebe zum Leben

# Johanniter- Krankenhaus Geesthacht



**Liebe werdende Eltern,**

als babyfreundliche Geburtsklinik mit rund 750 Geburten pro Jahr fördern wir die normale Geburt. Unsere Angebote für Ihre Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit finden Sie auf unserer Homepage.

Unser Infoabend findet jeden 1. Montag im Monat um 18:30 Uhr statt.

**Für Fragen oder eine telefonische Geburtsanmeldung stehen Ihnen die Hebammen unter 04152-179306 zur Verfügung.**

Johanniter-Krankenhaus Geesthacht  
Am Runden Berge 3 · 21502 Geesthacht



**JOHANNITER**  
Johanniter-Krankenhaus  
Geesthacht

Verbesserte Versorgung nach modernsten Standards

## Neue Rettungswache eröffnet



Fotoquelle: Timo Jann

V. l. n. r.: Landrat Christoph Mager, Bürgermeister Olaf Schulze und Frank Germeroth geben die neue Rettungswache frei.

**Geesthacht** - Hochmodern und landesweit einmalig: Die neue Rettungswache am Johanniter-Krankenhaus Geesthacht hat ihren Betrieb aufgenommen. Direkt an der Krankenhauszufahrt gelegen, erleichtert sie die Arbeit der Rettungskräfte und stärkt zukünftig zudem die Interaktion mit dem Krankenhaus.

„Es ist ein eindrucksvolles Gebäude geworden, das für länger geplant wurde. Der Bedarf wird wachsen. Angelegt ist es auf einen Betrieb für 30 bis 35 Jahre“,

**„Mit den kurzen Wegen zwischen Rettungswache und Krankenhaus stärken wir die präklinische und klinische Zusammenarbeit.“**

Frank Germeroth, Interimsmanager  
des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht

erklärt **Frank Germeroth**, Interimsmanager des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht (bis 30. November 2023) bei der feierlichen Übergabe an den Kreis Herzogtum Lauenburg. Entstanden ist eine Halle mit sieben für den Rettungsdienst spezialisierten Einstellplätzen. Das neue 35 Meter mal 21 Meter große Gebäude bietet damit ausreichend Raum für bis zu 16 Rettungskräfte, drei Rettungswagen, zwei Krankenhäuser und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug. Der siebte Platz ist für ein Ersatzfahrzeug vorgesehen.

Leichte Verzögerungen gab es im Vorfeld bei den Bauarbeiten der Außenanlagen: Arbeiter waren im Untergrund auf eine Vielzahl nicht dokumentierter Rohre gestoßen, die direkt vom jetzigen Krankenhaus über das Gebiet des alten Krankenhauses zum Schwesternwohnheim verlegt waren. Die Folge: Die Versorgung mit Fernwärme musste um das Gebäude der neuen Wache herum geplant werden. Insgesamt ist die Investition für die Rettungswache – insbesondere durch das gestiegene Auftragsvolumen und erhöhte Materialkosten – leicht auf 4,6 Millionen Euro gestiegen.



Fotoquelle: Sylvia Ziesmann-Busche

V. l. n. r.: Bürgermeister Olaf Schulze (SPD), Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, Interimsmanager Frank Germeroth, Oberin Carmen Schönberg, Klinikdirektor Moritz Sawade und die Ärztliche Direktorin Ulrike Hammad-Greif

## Bundesgesundheitsminister zu Gast in Geesthacht

Bundesgesundheitsminister **Prof. Dr. Karl Lauterbach** besuchte am 2. Oktober das Johanniter-Krankenhaus Geesthacht. Gemeinsam mit der örtlichen Bundestagsabgeordneten **Dr. Nina Scheer** machte er sich vor Ort persönlich ein Bild von der aktuellen Situation. Im Austausch mit dem Klinikdirektorium thematisierte er die Krankenhausreform.

**Geesthacht** - „Das Johanniter-Krankenhaus ist ein Haus der wohnortnahen Versorgung, das unbedingt benötigt wird“, so das Fazit des Ministers. Dabei zeigte sich Lauterbach überzeugt, dass das Krankenhaus von den geplanten Reformplänen profitieren werde. Denn mit den zukünftigen Änderungen Sorge man dafür, „dass auch kleine Krankenhäuser erhalten bleiben.“ Insbesondere mit Blick auf die konkrete Zukunft der Geburtshilfe und die Notfallversorgung in Geesthacht sei die Krankenhausreform daher als Chance zu sehen, die wirtschaftliche Situation weiter zu verbessern.

### Spezialisierte Fachbereiche und Zentren

Weiteres Potential sieht **Frank Germeroth**, Interimsmanager des Krankenhauses (bis 30. November 2023), zudem insbesondere in den Fachbereichen Geriatrie sowie Psychiatrie: „Unsere Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie befindet sich auf einem sehr erfolgreichen Weg, was die zunehmend geforderte Ambulantisierung betrifft. In diesem Punkt sind wir in der Region federführend.“ Ebenfalls von großer regionaler Bedeutung seien zudem das zertifizierte Adipositas- sowie Brustzentrum.

### Standortsicherung durch Reformpläne

„In Geesthacht wird gute Medizin geboten. Das muss aber möglich sein, ohne ständig ökonomischen Druck zu haben“, ergänzt Lauterbach. Um dies zu erreichen, sehen die Reformpläne von Bund und Ländern vor, zukünftig nicht nur tatsächliche Fälle abzurechnen, sondern vielmehr Vorhaltekosten zu erstatten. Das bedeutet, dass Krankenhäusern eine Art Existenzgarantie zugesichert wird, selbst wenn sie vergleichsweise wenige Behandlungen anbieten.

Perspektiven, die auch das Klinikdirektorium des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht positiv bewertet: „Wir erwarten, dass wir mit unserem aktuellen Portfolio für die Region erhalten bleiben“, erläutert **Moritz Sawade**, seit dem 1. November Klinikdirektor des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht, und richtet damit gleichzeitig eine Forderung an das Land Schleswig-Holstein, die angestrebte Bedarfsanalyse voranzutreiben und darauf aufbauend die entsprechende Planung aufzustellen.

### Über die Krankenhausreform

Im Kern sieht die Reform vor, eine flächendeckende Grund- und Notversorgung zu gewährleisten und spezielle Fachbereiche auf besonders gut ausgestellte Standorte zu konzentrieren.

**„Unser Krankenhaus wird gebraucht – heute und in Zukunft.“**

Frank Germeroth, Interimsmanager  
des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht

# Drei Jahrzehnte Pflegedienstleitung in Geesthacht



Oberin Carmen Schönberg

**Geesthacht** - Wenn man Oberin **Carmen Schönberg** über die vergangenen 30 Jahre sprechen hört, merkt man: Pflege ist ihre Berufung. Als Leiterin des Pflegedienstes im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht liegen ihr dabei vor allem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen. Teamgeist, gegenseitige Wertschätzung, aber auch die persönliche wie berufliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen hat sie dabei fest im Blick.

„Pflege ist ein so wertvoller Beruf, der leider immer noch nicht die gesellschaftliche Anerkennung hat, die ich mir wünschen würde“, erklärt sie und lässt die zurückliegenden Jahre noch einmal Revue passieren. Herausfordernde, aber zugleich auch viele Chancen mit sich bringende Ereignisse gab es dabei zur Genüge: Angefangen bei der Einführung und praktischen Umsetzung der Pflegepersonalregelung (PPR) auf Stationen, über die Schließung des Krankenhauses in Lauenburg und der damit einhergehenden Übernahme und Integration der betroffenen Mitarbeitenden, bis hin zu Veränderungen durch das Fallpauschalensystem (DRG) in Kliniken – um nur einige zu nennen. Aber auch die Jahre im Zeichen der Pandemie sind nicht zu vernachlässigen: „Corona hat gezeigt, was Krankenhäuser bewirken können und wie wichtig sie sind.“

## Kinderkrankenpflege, Gemeindegeschwester und Stationsleitung

Carmen Schönberg hat in der Nähe von Schwerin ein Fachschulstudium als Krankenschwester absolviert, arbeitete nach der Weiterbildung in der chirurgischen Fachpflege zunächst auf einer chirurgischen Kinderstation, um dann für vier Jahre als Gemeindegeschwester selbstständig das gesamte Spektrum der Pflege in sämtlichen Altersgruppen abzudecken. Nach einer Zwischenstation als Leitung einer Privatstation in München und der entsprechenden Weiterbildung, zog es sie wieder zurück in den Norden: Mit der Qualifikation zur Pflegedienstleitung bewarb sie sich bei den Johannitern. Sie überzeugte und übernahm 1993 zunächst die Stellvertretung, um drei Jahre später den Posten der Pflegedienstleitung im Krankenhaus Geesthacht zu besetzen.

„Auch damals hatte die Pflege bereits mit einem erheblichen Fachkräftemangel zu kämpfen“, erinnert sich Carmen Schönberg. „Es ist ein ständiger Spagat zwischen dem Wunsch, unserem pflegerischen Auftrag zur bestmöglichen Betreuung unserer Patienten nachzukommen, und der Verpflichtung, die Rahmenbedingungen zur Wirtschaftlichkeit einzuhalten.“

## Besondere Strategien in herausfordernden Zeiten

Mit kreativen und vor allem auch immer wieder neuen Ideen, hat Carmen Schönberg stets das richtige Gespür gehabt. So setzt die Pflegedienstleiterin neben einem vergleichsweise besonders hohen Anteil an Fachpflegekräften, wie etwa im Bereich der Kinderkrankenpflege, vor allem auf eine offene Gesprächs- und Kommunikationskultur. Ob im OP, in der Psychiatrie oder auf der Intensivstation: Jeder findet in Geesthacht genau den Platz, an dem er sich wohlfühlt – individuelle Dienstzeitmodelle und stets ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte inklusive. Oder wie Carmen Schönberg es treffend formuliert: „Für ein Problem muss es stets mindestens drei Lösungen geben. Hier sind Kreativität, Flexibilität und der gemeinsame Austausch mit Kolleginnen und Kollegen gefragt.“

Im Bereich der Personalgewinnung und zur Entwicklung ihrer Teams setzt sie außerdem auf Recruiting im Ausland, wie etwa in Tunesien, und forciert zukunftsweisend die eigene Nachwuchsförderung. Dreimal im Jahr starten angehende Pflegefachfrauen und -männer ihre Ausbildung im Krankenhaus Geesthacht.

## „Wie ein Ritterschlag“

Wenn Carmen Schönberg zurückblickt, war die Ernennung zur Johanniter-Ordensschwester 2011 und die 2017 folgende Ernennung zur Oberin eine „große Wertschätzung“, die sie nach wie vor „sehr berührt“. „Das Besondere an den Johannitern ist der starke Zusammenhalt und eine unvergleichliche Gemeinschaft, die sich gegenseitig bereichert und inspiriert“, erklärt sie.

## Für die kommenden Jahre

Nach den ereignisreichen Jahrzehnten ihres Berufslebens freut sich Carmen Schönberg, bald viel Zeit gemeinsam mit ihrem Mann verbringen zu können, denn 2024 geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Ab dann möchte sie ihre Hobbys mehr genießen: Reisen und Motorradfahren auf ihrer Harley Davidson. Aber auch mit Blick in die Zukunft lässt Carmen Schönberg ihre Berufung nicht ganz los: „Motorradfahren und die Rolle als Pflegedienstleitung haben viel gemeinsam: Man muss mit beiden Beinen festen Halt haben und auch in stürmischen Zeiten das Steuer nicht loslassen. Dazu gehört ein vorausschauendes Wesen, um vor einem liegenden Hindernisse zu umfahren. Von Zeit zu Zeit hilft aber auch ein Blick in den Rückspiegel, der davor bewahrt, von Zurückliegendem ‚überrollt‘ zu werden.“

**„Für ein Problem muss es stets mindestens drei Lösungen geben.“**

Oberin Carmen Schönberg, Pflegedienstleiterin  
des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht



Fotoquelle: Johanniter

Medizinischer Erfahrungsaustausch: Das Ärzteteam aus Deutschland nutzte den zweiwöchigen Einsatz für die individuelle Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen.

## Medizinischer Hilfeinsatz im Südsudan

# Nächtliche Operationen bei Handybeleuchtung

**Geesthacht** - Zum fünften Mal seit 2015 reiste 2023 ein Ärzteteam unter Leitung von **Dr. Frank Templin**, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie am Johanniter-Krankenhaus Geesthacht, für einen medizinischen Hilfeinsatz in den Südsudan. Das Team, zu dem auch Templins Sohn **Stefan** gehörte, arbeitete zwei Wochen lang im Comboni-Hospital, einem sogenannten Teaching Krankenhaus, im Nordwesten des Landes.

Der Behandlungstag begann jeweils morgens um 8.30 Uhr mit den ersten chirurgischen Eingriffen, die letzten Operationen dauerten täglich bis weit in den Abend. Ziel war es, vor allem Tumore und Leistenbrüche zu operieren, die unbehandelt nicht selten lebensbedrohliche Folgen haben können. Zu den insgesamt 70 Operationen, die allein Dr. Frank Templin durchführte, zählten auch einige nächtliche Notfall-

eingriffe, die mehreren Opfern von Schussverletzungen das Leben retteten. Operiert wurde nicht selten bei Handybeleuchtung und bei Temperaturen zwischen 30 und 40 Grad Celsius.

## Arbeiten unter besonderen Bedingungen

Neben dankbaren Patientinnen und Patienten bleibt Dr. Templin jedoch auch die bittere Erkenntnis in Erinnerung, nicht allen helfen zu können: „Hier hat die Triage, die Auswahl der Patienten nach Dringlichkeit, ihre ursprüngliche Funktion aus den Tagen des Ersten Weltkrieges im Wesentlichen behalten. Es werden nicht die schwersten Fälle zuerst operiert, sondern diejenigen, denen man bei den gegebenen Rahmenbedingungen überhaupt helfen kann.“

Finanziert wurde die Reise durch die Medhilfe Südsudan, einem Projekt, das Templin organisiert. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei auch die Ausbildung von Studentinnen und Studenten und OP-Personal direkt vor Ort. Der nächste Hilfeinsatz ist bereits geplant, sodass sich das Team auch im kommenden Jahr wieder auf die Reise in den Südsudan begeben wird.

Weitere Informationen im Web unter:

[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/ueber-uns/op-einsatz-im-suedsudan/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-geesthacht/ueber-uns/op-einsatz-im-suedsudan/)



# Wechsel in der Klinikleitung



Fotoquelle: Melanie Jenkel

Moritz Johannes Sawade

**Geesthacht** - Mit **Moritz Johannes Sawade** hat das Johanniter-Krankenhaus Geesthacht seit dem 1. November einen neuen Krankenhausdirektor. Auch die Leitung der angeschlossenen Geriatrie sowie des MVZ fällt in seinen Verantwortungsbereich. Herr Sawade folgt auf **Frank Germeroth**, dessen Vertrag als Interimsmanager vereinbarungsgemäß am 30. November endete.

„Im Krankenhaus Geesthacht, in der Geriatrie und dem MVZ habe ich ein starkes und vor allem engagiertes Team an meiner Seite. Neben einer erstklassigen Patientenversorgung auf höchstem medizinischem, pflegerischem und therapeutischem Niveau ist insbesondere das kollegiale Miteinander eine hervorragende Voraussetzung, um die angestrebte Weiterentwicklung unseres Hauses erfolgreich voranzutreiben“, erklärt der neue Krankenhausdirektor.

Herr Sawade ist 33 Jahre alt und lebt mit seiner Partnerin und seinem Sohn in Hamburg. Nach seinem BWL-Studium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und anschließendem Masterstudium „Health Economics & Health Care Management“ an der Universität Hamburg, hat er als Trainee und Klinikmanager das Nachwuchsführungskräfteprogramm bei Asklepios in unterschiedlichen Kliniken des Konzerns absolviert. Zum 1. April 2023 begann er seine Tätigkeit bei den Johannitern als Klinikmanager in Geesthacht.



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

## Impressum

Erscheint zweimal jährlich

Herausgeber:

Johanniter GmbH – Johanniter-Krankenhaus Geesthacht  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg  
Am Runden Berge 3  
21502 Geesthacht

Redaktion:

Regina Doerr / Johanniter GmbH  
Sylvia Ziesmann-Busche  
Carina Martinetz / Michael Forst (Europressedienst)

Layout und Satz:

Kreativ Konzept – Agentur für Werbung GmbH  
[www.kreativ-konzept.com](http://www.kreativ-konzept.com)

